

**Fachausschusssitzung „Bau, Verkehr, Umwelt und Häfen“  
des Stadtteilbeirates Gröpelingen vom 04.05.2016**

**Protokoll**

**Sitzungsort:** Ortsamt West

Waller Straße 99, 28219 Bremen

XII/04/2016

**Beginn:** 19.00 Uhr

**Ende:** 21.15 Uhr

**Anwesend sind:**

Herr Dieter Adam

Frau Helga Ebbers

Herr Hannes Grosch

Herr Rolf Heide

Herr Stefan Kliesch

Frau Kristina Michaela Kruse

Frau Ute Pesara-Krebs

Frau Christina Vogelsang

**An der Teilnahme sind verhindert:**

---

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

**TOP 1: Beschluss der Tagesordnung**

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/02/16 v. 04.04.2016**

**TOP 3: Überfahrten Schotterrasen der BSAG-Trasse an der Gröpelinger Heerstr.**

**dazu:** Herr Uwe Wagschal / BSAG

**TOP 4: Verkehrssituation Mittelwischweg**

**dazu:** VertreterInnen des SUBV

**TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

**TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes/Aussprachebedarf**

*Nichtöffentlich:*

**TOP 7: Getreideverkehrsanlage: Ausschreibeverfahren**

**dazu:** Herr Frank Flottau / Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

**TOP 8: Entscheidungen in Bauangelegenheiten und Stellungnahmen**

**TOP 9: Globalmittelentscheidungen, 1. Vergaberunde**

---

**TOP 1: Beschluss der Tagesordnung**

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird unter TOP 5 um nachfolgende Punkte ergänzt und sodann beschlossen:

- Antrag „Asphaltierung der Waltjenstraße“ (CDU-Fraktion)
- Antrag „Ansiedlung eines Sonderpostenmarktes im Sander-Center in Oslebshausen endlich ermöglichen! (SPD-Fraktion)
- Antrag „Verkehrsberuhigung in der Straße Am Koppenberg“ (Bürgerantrag)
- Antrag „Waterfront besser anbinden – Oslebshausen und Gröpelingen entlasten“ (SPD-Fraktion)
- Antrag „Stellen der Kontaktpolizisten erhalten“ (CDU-Fraktion)

## **TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/02/16 v. 04.04.2016**

Das o.a. Protokoll wird zusammen mit dem Protokoll der Sitzung v. 02.03.2016 (Nr. XII/02/16) bei einer Enthaltung genehmigt.

## **TOP 3: Überfahrten Schotterrasen der BSAG-Trasse an der Gröpelinger Heerstraße**

Die BSAG nimmt die Anregungen aus der Bevölkerung auf, denen zufolge es vermehrt zu illegalen Querungen und Überfahrten der Trasse kommt. Herr Wagschal führt aus, dass als Gegenmaßnahme zunächst in einer Testphase in Höhe des Lidl-Marktes die Errichtung von 20 sog. Knickpollern im Abstand von ca. 1,5 m entlang der Heerstraße zwischen den Gleiskörpern in Betracht kommt. Sollte sich diese als zielführend erweisen, wird die Möglichkeit ins Auge gefasst, die Zahl der Sperrfosten auf andere betroffene Punkte auszuweiten. Unbenommen dessen, soll das abgefahrene Grün des sog. „Schotterrasens“ aufgearbeitet werden. Der Fachausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

## **TOP 4: Verkehrssituation Mittelwischweg**

Da wiederholt kein Vertreter der Fachbehörde an der Sitzung teilnimmt, befürwortet der Ausschuss, das Anliegen in die Umweltdeputation einzureichen.

## **TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

- Antrag „Asphaltierung der Waltjenstraße“ (CDU-Fraktion):  
Der Antrag wird um die Ergänzung „Zone 30“ und den Appell an swb und hansewasser, die Kanalsanierung in dieser Straße vorzuziehen, einstimmig verabschiedet (Anlage 1).
- Antrag „Ansiedlung eines Sonderpostenmarktes im Sander-Center in Oslebshausen endlich ermöglichen.“ (SPD-Fraktion): Zustimmung (Anlage 2).
- Antrag „Verkehrsberuhigung in der Straße Am Koppenberg“ (Bürgerantrag):  
Man verständigt sich darauf, dem ASV einen Prüfauftrag zu erteilen, welche Kosten im Falle der Maßnahme anfielen und welche Auswirkungen die erbetenen Maßnahmen hätten (Anlage 3).
- Antrag „Waterfront besser anbinden – Oslebshausen und Gröpelingen entlasten“ (SPD-Fraktion): Zustimmung (Anlage 4).
- Antrag „Stellen der Kontaktpolizisten erhalten“ (CDU-Fraktion):  
Dieser Antrag wird einstimmig zur weiteren Behandlung an den Beirat verwiesen (Anlage 5).

## **TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes/Aussprachebedarf**

- Bunker Klitzenburg: Die Fachbehörde gibt bekannt, dass im Rahmen der energetischen Sanierung des Quartiers Ohlenhof die gemeinsame Nutzung eines Energiespeichers nur eine von mehreren Varianten darstellt, die das Gutachterbüro vorgeschlagen hatte.  
Welche Entscheidung letztendlich getroffen wird, obliegt den verschiedenen Eigentümern in diesem Gebiet. Diese haben sich nunmehr entschieden, keinen gemeinsamen Energiespeicher zu betreiben, sondern für ihren Bestand eigene Lösungen umzusetzen.
- Grundstücke Goosestr.: In Reaktion auf die Mitteilung, dass mit dem Rückbau der swb-eigenen Häuser an der Goosestr. bis Jahresende zu rechnen sei, kommt der FA überein, dass eine Neugestaltung dieses Straßenzuges zum Gegenstand auf einer der kommenden FA-Sitzungen „Bau“ gemacht werden soll.

- Geplantes Flüchtlingswohnheim Gröpelinger Heerstr. 9-13: Auf Anfrage teilt die Fachbehörde mit, dass bis dato noch kein Umnutzungsantrag für den ursprünglich als Seniorenwohnheim vorgesehenen Gebäudekomplex vorliegt.
- Dohlenstr. Nr. 3/3a: Verkehrsordnung über die Herstellung eines persönlichen Behindertenparkplatzes.
- Absperrung Werftinsel: Es wird bekanntgegeben, dass die Insel aufgrund notwendiger Fundamentarbeiten an der Zugangsbrücke bis voraussichtlich Frühsommer gesperrt bleibt. Ein diesbezügliches Gutachten wurde durch die WfB zwischenzeitlich in Auftrag gegeben.
- Südweststr. 23: Fällung einer Robinie. Eine Ersatzpflanzung ist in Aussicht gestellt.
- Oslebshauer Landstr. 50: Fällung eines Ahornbaumes, einer Kastanie und einer Esche. Ersatzpflanzungen sind in Aussicht gestellt.

Vorsitz/Protokoll:



Ingo Wilhelms

Sprecher:



Hannes Grosch

**Der Beirat möge beschließen:**

Der Beirat fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr nachdrücklich auf, für eine zeitnahe Asphaltierung der Waltjenstraße Sorge zu tragen und zugleich geeignete Maßnahmen zu treffen, um dort schnelle Durchfahrten zu vermeiden.

**Begründung:**

Die Pflasterung der Waltjenstraße ist im Laufe der Jahrzehnte abgenutzt und ungleichmäßig abgefahren, teilweise sogar ins Erdreich eingesunken, so dass von Durchfahrten des Kraftfahrzeugverkehrs eine erhebliche Lärmbelastung für die AnwohnerInnen ausgeht.

Aufgrund des unebenen Pflasters gestaltet sich die Passierbarkeit für den Zweiradverkehr deutlich beschwerlicher, so dass auch aus diesem Grund eine Asphaltierung des Straßenzuges dringend geboten erscheint, nicht zuletzt, da aus Gründen des Fahrkomforts nicht wenige RadfahrerInnen regelwidrig auf die Bürgersteige ausweichen, was zusätzliche Gefährdungslagen mit sich bringt.

Eine Asphaltierung des Straßenzuges muss allerdings von verkehrsberuhigenden Maßnahmen, beispielsweise einer Hochpflasterung im Einmündungsbereich der Borsestraße oder der Zone 30 oder der Setzung verkehrsentleunigender Schwellenelemente begleitet werden, um die Sicherheit von Passanten, insbesondere von Kindern, zu gewährleisten.

swb → hansewasser + sen. für Bau  
→ Samerny  
→ vorziehen  
→

Für die CDU-Beiratsfraktion Gröpelingen:

Mehmet Genc



**Ansiedlung eines Sonderpostenmarktes im Sander-Center in Oslebshausen endlich ermöglichen!**

**Der Beirat möge beschließen,**

Der Stadtteilbeirat Gröpelingen beantragt, dass die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft unverzüglich einen Dispens erteilt, der es der Firma Jawoll Sonderpostenmärkte ermöglicht, sich auf dem Gelände des Sander-Centers in Oslebshausen anzusiedeln.

### **Begründung**

Neben dem Stadtteilbeirat Gröpelingen haben sich in der Vergangenheit sowohl die Wirtschaftsförderung Bremen als auch der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen für die Ansiedlung eines Sonderpostenmarktes in Oslebshausen eingesetzt.

Der Beirat ist der Auffassung, dass die Ansiedlung weiterer Einzelhandelsbetriebe den Ortsteil Oslebshausen stärkt. Die vom Senator für Bau, Umwelt und Verkehr angeführten, für das Sander-Center gültigen, Sortimentseinschränkungen und die für den Ortsteil Oslebshausen planerisch vorgesehenen Standorte für Einzelhandelsgeschäfte basieren aus Sicht des Gröpelinger Stadtteilbeirates auf längst von der Wirklichkeit überholten und somit veralteten Annahmen und Planungen.

In diesem Zusammenhang verweist der Beirat auch auf das von der Firma CIMA Beratung + Management erstellte Verträglichkeitsgutachten, welches die Auswirkungen der Ansiedlung eines Sonderpostenmarktes mit dem von der Firma Jawoll gewünschten Sortiment auf den Standort und die Umgebung untersucht. Das Gutachten hat keine schädlichen Auswirkungen feststellen können, was die Notwendigkeit für eine Dispenserteilung unterstreicht.

einstimmig

Marcus Wicker  
Am Koppenberg 5  
28239 Bremen

Telefon: 0421 / 67 30 25 68  
Mobil: 0152 / 56380366

Die Straße Am Koppenberg, 28239 Bremen-Oslebshausen ist lediglich für Anlieger befahrbar. In dieser Straße wohnen einige Familien, deren Kinder auch in Straßennähe spielen. Am Straßenrand befindet sich ein Parkstreifen, wo durchgehend Fahrzeuge parken. Zur Veranschaulichung habe ich zwei Bilder der Straße beigefügt.

Hauptproblem ist, dass die Straße zu einem Großteil von Verkehrsteilnehmern als Durchgangsstraße genutzt wird, die also keine Anlieger sind. Polizeiliche Verkehrskontrollen finden äußerst selten statt. Zudem besteht große Gefahr, insbesondere für spielende Kinder sowie für Fußgänger und Radfahrer, durch die Tatsache, dass vielfach Nichtanlieger mit hohen Geschwindigkeiten, teils bis zu geschätzten 70 kmh, die Straße befahren. Im Bewusstsein dieser Gefahr halten meine Frau und ich sogar Schrittgeschwindigkeit für durchaus angezeigt.

Die Durchfahrten der Nichtanlieger wird man sicher nicht gänzlich verhindern können. Nach meiner Auffassung, als Familienvater von zwei kleinen Kindern, kann man aber durch geeignete und erforderliche verkehrstechnische Maßnahmen zumindest erreichen, dass die Geschwindigkeiten der Verkehrsteilnehmer soweit reduziert werden, damit Menschen, insbesondere Kinder, die nicht über die erforderliche Einsichtsfähigkeit verfügen, vor Schäden an Leib und Leben geschützt werden.

Viele weitere besorgte Anlieger sowie meine Frau und ich würden sich sehr freuen, wenn sich der Fachausschuss Bau und Verkehr dieser Sache einmal annehmen könnte.

Wir bitten den Beirat Gröpelingen die Verkehrsbedingungen einmal zu prüfen und entsprechend zu verändern.

Vielen Dank für Ihre Mühe.

Für Fragen und einen Austausch in dieser Angelegenheit stehe ich gerne zur Verfügung.

Marcus Wicker

## Waterfront besser anbinden – Oslebshausen und Gröpelingen entlasten

### **Der Beirat möge beschließen,**

Der Stadtteilbeirat Gröpelingen fordert die Betreiber des Gröpelinger Einkaufszentrums Waterfront und den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, ein gemeinsames Verkehrsleitnetz zu entwickeln. Dazu gehören insbesondere Hinweisschilder an der Autobahn, die die Besucherinnen und Besucher des Einkaufszentrums weiträumig über die Autobahnen und die Hafенrandstraße zur Waterfront leiten.

### **Begründung:**

Viele Bürgerinnen und Bürger klagen regelmäßig darüber, dass sich Kundinnen und Kunden der Waterfront in den Wohngebieten Oslebshausens verzetteln, da Navigationsgeräte sie durch Nebenstraßen und über die Oslebshäuser und Gröpelinger Heerstr. zur Waterfront zu leiten versuchen. Mit Hinweisschildern an der Autobahn lässt sich diesem Problem kostengünstig und kurzfristig Abhilfe schaffen.

Einstimmig

**Antrag der Beiratsfraktion der CDU  
für die Sitzung des Beirates Gröpelingen  
am 25.05.2016**

**Der Beirat Gröpelingen möge beschließen:**

fordert den Senator für Inneres auf, die Stellen der Kontaktpolizisten (KOPs) im Stadtteil auch in Zukunft zu erhalten und bei derzeitiger Vakanz umgehend neu zu besetzen.

**Begründung:**

Die Kontaktpolizisten leisten in den Ortsteilen und Quartieren unserer Stadt eine wichtige Arbeit, fungieren sie doch als soziales Bindeglied und direkter Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger, etwa in alltäglichen Fragen der Sicherheit, bei kleineren Konflikten und der Verbrechensprävention. Sie zeigen in ihrem Wirken u. a. deutliche Präsenz auf der Straße und erhöhen somit sowohl das subjektive Sicherheitsempfinden unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger wie auch die objektive Sicherheit im Stadtteil. Ein Wegfall dieser wichtigen Arbeit ist den Menschen in unserem Stadtteil schlicht nicht zuzumuten und auch nicht zu vermitteln. Zumal die Bevölkerung im Stadtteil stetig steigt und Wachen nach 17 Uhr und an den Wochenenden schon nicht mehr besetzt sind.

Für die CDU-Beiratsfraktion Gröpelingen:

Ute Pesara-Krebs